

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Vorbemerkung	3
2	Raumheizung	3
3	Trinkwassererwärmung	4
4	Regelung	4
5	Druck	5
5.1	Heizung	5
5.2	Trinkwassererwärmung	5
6	Temperatur	5
7	Volumenstrom.....	6
8	Meß- und Regelgeräte, Armaturen	6
9	Kennzeichnung	7
10	Typenschild.....	7
11	Bedienungsanleitung	8
12	Dichtheitsprüfung und Druckprobe	8
13	Optische Gestaltung und Verkleidung.....	10
14	Wärmedämmung.....	10
15	CE-Zeichen	10
	Abbildungen.....	11

1 Vorbemerkung

Sinkender Wärmebedarf und technische Weiterentwicklungen ermöglichen den kostengünstigen Bau von immer platzsparenderen Kompaktstationen zur wohnungsweisen Wärmeübergabe für Raumheizung und Trinkwassererwärmung. Diese **Wohnungs-Stationen (WS)** können in aller Regel problemlos in Nischen, Versorgungsschächten und stillgelegten Kaminen von Gebäuden, sowohl innerhalb als auch außerhalb von Wohnungen untergebracht werden. Komfortgewohnte Kunden wünschen zwar zunehmend eine direkte Abrechnung mit dem Wärmeversorgungsunternehmen, wollen aber gleichzeitig, daß Zählerablesung bzw. Wartungsarbeiten in ihrer Abwesenheit, d. h. ohne Betreten der Wohnung möglich sind (Bild 1). WS können auch zur Wärmeverteilung und -abrechnung z. B. in einer gas- oder ölbetriebenen Zentralheizungsanlage eingesetzt werden (Bild 2). Für den Betrieb sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten.

Diese WS werden, komplett betriebsfertig, d. h. auch ggf. inklusive Elektroinstallation, zusammengefaßt und „kompakt“ auf einen Rahmen montiert.

Die Stationen werden montagefertig angeliefert, an Ort und Stelle montiert und müssen nur noch mit den Versorgungsleitungen der Fernwärme bzw. der Hausanlage verbunden werden. Die Spannungszuleitung kann sowohl über einen Festanschluß als auch eine Steckverbindung erfolgen. Das vorliegende AGFW-Arbeitsblatt beschreibt grundsätzliche Anforderungen an WS für Heizung mit einer Leistungsgröße bis ca. 10 kW und Wassererwärmung von ca. 35 kW.

2 Raumheizung

Bei einem Anschluß an die Fernwärme sind die Bedingungen der DIN 4747-1, der einschlägigen AGFW-Arbeitsblätter z. B. FW 502, FW 503, FW 507, FW 510, FW 511 sowie die Technischen Anschluß-Bedingungen-Heizwasser (TAB-HW) des jeweiligen Betreibers einzuhalten.

Wenn der Heizwasserdurchfluß für die Raumwärmeversorgung Bemessungsgrundlage des Grund- bzw. Bereitstellungspreises ist, muß ein Heizwasservolumenstrombegrenzer und ggf. ein Differenzdruckregler für die Raumheizung integriert werden.